

Auch die zweite Garde gefällt

Vorqualifikation Schweizer Cup Concordia mit 4:0 gegen Schöffland in der zweiten Runde

VON CÉLINE FELLER (aus der NORDWESTSCHWEIZ vom 12.11.2012)

«Der Cup hat seine eigenen Regeln» hörte man noch vor dem Spiel von der Congeli-Bank. Doch in dieser Saison haben wohl eher die Stadtbasler ihre eigenen Regeln: Sie scheinen beinahe unschlagbar. Nachdem in der vergangenen Meisterschaftsrunde Laufen gleich mit 6:0 nach Hause geschickt wurde, versuchten nun die Gäste aus Schöffland ihr Glück gegen «Congeli». Doch für die Aargauer gab es ausser vielleicht einem Souvenir von der Herbstmesse nichts mitzunehmen aus Basel. Gleich 4:0 fertigten die Blau-Weissen Schöffland ab. Dies, obwohl der souveräne Leader der dritten Gruppe der 2. Liga interregional mit einem nicht eingespielten Team antrat. «Wir haben auf ein paar Positionen rotiert, um auch mal Spielern aus der zweiten Reihe Einsatzzeit zu geben», erklärt Peter Schädler, Trainer des Heimteams. Die Wechsel machten sich durchaus bemerkbar: Concordia machte zu viele individuelle Fehler, gab den Ball oft zu schnell her und liess die gewohnte Leichtigkeit vermissen. Das zu passiv agierende Schöffland konnte die anfänglichen Schwächen des Gegners jedoch nicht ausnutzen und musste in der 35. Minute dann auch den ersten Gegentreffer in diesem Spiel hinnehmen.

Es war der Anfang vom Ende. Spätestens als kurz nach der Halbzeitpause Marko Mihalj einen perfekt getimten langen Ball von Congeli-Captain Daniel Stucki zum 2:0 verwerten konnte, war das Spiel für die Gäste gelaufen. Die Schöffler beschränkten sich infolgedessen auf ihr Konterspiel, standen extrem tief und liessen die Basler nach Belieben kombinieren. Bei den Treffern zum 3:0 durch Marco Ammann und jenem zum 4:0 durch Yunus Koc stand die Elf vom tobenden Schöffland-Trainer Hans Ruedi Birrer lediglich Spalier und liess die Basler nach Belieben dominieren.

Beste Möglichkeiten vergeben

Sein Pendant Schädler war mit dem zweiten Spielabschnitt hingegen äusserst zufrieden: «Wir konnten nach dem Pausentee unser Spiel aufziehen, standen in der Defensive so eng, wie ich mir das gewünscht habe, und unser Pressing funktionierte einwandfrei.» Die Aargauer konnten sich bei ihrem Torhüter und bei Fortuna bedanken, dass die Niederlage nicht noch deutlicher ausfiel. Immer wieder vergaben die Blau-Weissen-Akteure aus aussichtsreichsten Positionen beste Möglichkeiten, oder das Aluminium stand ihnen im Weg. Während «Congeli» also den Schwung aus der Meisterschaft in die Cup-Quali mitnehmen konnte, mussten die meisten ihrer Ligakonkurrenten an diesem Wochenende wetterbedingt pausieren. Sowohl Liestal, als auch Therwil, Laufen, Alle, Porrentruy und Courtételle werden aufgrund des anhaltenden Regens am Wochenende erst später ins Abenteuer Cup-Quali einsteigen können.

Concordia - Schöffland 4:0 (1:0)

Leichtathletik-Stadion St. Jakob. – 60 Zuschauer. – Tore: 35. Arber 1:0. 53. Mihalj 2:0. 63. Min Mihalj 3:0. 83. Koc 4:0.

Concordia: Bjekovic, Ammann, Koc, Güngerich, Muja (75. Altunkapan), Stucki, Zenhäusern (75. Rahmen), Sprecher (70. Bunjaku), Mihalj, Salerno, Heuss

Schöffland: Bracher, Schmid, Skrzypczak, Lokaj, Hubeli, Blunschi, Muscia, Boss, Huber, Schüttel, Wehrli.